

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung des Hauptausschusses am 25.02.2025

Zu TOP: 5.10

Beschluss über die Einleitung der Vergabeverfahren über Bauleistungen zum Vorhaben „Neugestaltung der Schützenbastion inklusive Weidendamm“ (Gesamtmaßnahme)

Vorlage: H 0096/2024

Frau Graf erfragt, ob die Baumaßnahme Auswirkungen auf die Anzahl der Parkplätze habe.

Herr Bogusch bestätigt, dass die Umbaumaßnahmen Auswirkungen auf die Parkplätze haben. Dies betreffe den Weidendamm (derzeit Bewohnerparkplätze) und die provisorisch eingerichtete Parkfläche (vormals Abstellfläche Reisebusse). An der Karl-Marx-Straße werden dann auf derzeitigen Pkw-Parkplätzen Abstellflächen für Reisebusse eingerichtet. In einem zweiten Bauabschnitt werde der Pkw-Parkplatz jedoch wieder vergrößert (Grünfläche WC-Anlage), so dass der Verlust an Parkflächen zum Teil wieder kompensiert werden könne.

Herr Schilke bittet um Benennung konkreter Zahlen.

Herr Bogusch führt auf, dass im Bereich Schützenbastion ca. 140 Stellflächen eingerichtet wurden. Bis zur Neugestaltung des Neuen Marktes stehen diese Flächen ebenso noch zur Verfügung. Damit besteht derzeit ein deutliches Plus an Parkflächen. Grob geschätzt gingen nach Aussage von Herrn Bogusch ca. 25 Parkplätze verloren.

Herr Schilke bittet um Ausführungen für den Zeitpunkt, wenn die Umgestaltung des Neuen Marktes beginne bzw. abgeschlossen sei.

Herr Bogusch stellt fest, dass für die ca. 190 Stellflächen auf dem Neuen Markt 140 als Ersatz auf der Schützenbastion eingerichtet worden seien. Daher solle durch Erweiterung von zumindest Teilflächen der Schützenbastion der Ausgleich nicht weiter reduziert werden.

Der Oberbürgermeister fasst zusammen, dass es Zielstellung sein müsse, durch Erweiterung von Teilflächen die verlorengegangenen Parkplätze zu kompensieren, um die Differenz von 50 Stellflächen (Schützenbastion 140 / Neuer Markt 190) zumindest nicht zu vergrößern.

Herr Bogusch bestätigt die genannte Zielstellung.

Herr Suhr teilt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei mit, dass in der ursprünglichen Debatte zur Schützenbastion aus städtebaulicher Sicht die Umsetzung eines anderen Konzeptes favorisiert worden sei. Es sei jedoch nachvollziehbar, dass dies derzeit nicht finanzierbar sei.

Gleichwohl stelle die geplante Maßnahme einen positiven Effekt dar, da durch den vorliegenden Vorschlag der Verwaltung die städtebaulich nicht akzeptable Situation verbessert werde.

Der Oberbürgermeister bestätigt, dass die Aufenthaltsqualität erhöht und mit der Skaterbahn eine gute Möglichkeit für die Jugend geschaffen werde. Den vorliegenden Vorschlag halte er gestalterisch für einen guten Kompromiss.

Herr Dr.-Ing. Badrow stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht und lässt über die Vorlage H 0096/2024 abstimmen:

Der Hauptausschuss der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Vergabeverfahren über die Bauleistungen zum Vorhaben „Neugestaltung der Schützenbastion inklusive Weidendamm“ für das Teilprojekt „Schützenbastion – Weidendamm Freifläche“ und bei gesicherter Förderung für das Teilprojekt „Begegnungsstätte auf der Schützenbastion mit Skateanlage“ einzuleiten.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

H 2025-VIII-02-0058

Für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 13.03.2025